

Welt ade, ich bin dein müde

Johann Rosenmüller
1620 - 1684

Soprano I Welt ade
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him - mel zu.

Soprano II Welt ade
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him - mel zu.

Alto Welt ade
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him - mel zu.

Tenore Welt ade
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him - mel zu.

Basso Welt ade
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him - mel zu.

da wird seyn der rech - te Frie - de und die ew' - ge, stol - tze Ruh. Welt, bey dir ist Krieg und Streit,

da wird seyn der rech - te Frie - de und die ew' - ge, stol - tze Ruh. Welt, bey dir ist Krieg und Streit,

da wird seyn der rech - te Frie - de und die ew' - ge, stol - tze Ruh. Welt, bey dir ist Krieg und Streit,

da wird seyn der rech - te Frie - de und die ew' - ge, stol - tze Ruh. Welt, bey dir ist Krieg und Streit,

da wird seyn der rech - te Frie - de und die ew' - ge, stol - tze Ruh. Welt, bey dir ist Krieg und Streit,

nichts, denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud' und See - lig - leit.

nichts, denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud' und See - lig - leit.

nichts, denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud' und See - lig - leit.

nichts, denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud' und See - lig - leit.

nichts, denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud' und See - lig - leit.

2. Ich bin schon da angekommen
ich bin meiner Kranckheit loß
ihres Schmertzens gantz entnommen.
Ruhe sanfft in Gottes Schoß.
In der Welt war Angst und Noth,
Kranckheit und zuletzt der Tod.
Aber dort ist allezeit
Friede, Ruh und Seligkeit.

3. Was empfind ich da für Freude,
Was ist hier für Herrlichkeit.
Übersüsse Himmels Weide
labet mich schin allbereit.
Welt bey dir ist Krieg und Noth,
Kranckheit und zuletzt der Tod.
Aber hier ist allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

4. Unausprechlich schöne singet
Gottes auserwehlte Schaar.
Heilig, heilig, heilig klinget
in dem Himmel immerdar.
Welt bey dir ist Krieg und Streit,
Angst und blosse Eitelkeit.
Aber hier ist allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

5. Last doch euer Trauren bleiben,
meine Lieben, weinet nicht.
Es ist gar nicht zu beschreiben,
wie mir hier so wohl geschicht.
Denn bey euch war Angst und Noth,
Schmertzten und der bittere Tod.
Aber hier ist allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

6. Dencket daß es wird geschehen,
daß ihr mich in kurtzer Zeit
frölich werdet wieder sehen
in der grossen Herrlichkeit.
Denn bay euch war nichts denn Noth,
Müh und Anfst und gar der Tod.
Aber hier ist allezeit
Friede, Freud und Seeligkeit.